Deutscher Bundestag
10. Wahlperiode

Drucksache 10/4883

29. 01. 86

Sachgebiet 912

Änderungsantrag

der Abgeordneten Schulte (Menden), Senfft und der Fraktion DIE GRÜNEN

zur zweiten Beratung des von der Bundesregierung eingebrachten Entwurfs eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über den Ausbau der Bundesfernstraßen – 3. FStrAbÄndG –
— Drucksachen 10/4389, 10/4734 —

Der Bundestag wolle beschließen:

Zu Artikel 1:

Der Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen wird wie folgt geändert:

Der Neubau bzw. der Bau der 2. Fahrbahn der A 70 zwischen Schweinfurt/Werneck bis AS Kulmbach/Bayreuth wird aus dem Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen gestrichen.

Bonn, den 29. Januar 1986

Schulte (Menden)
Senfft
Hönes, Schmidt (Hamburg-Neustadt) und Fraktion

Begründung

Was bedeutet die A 70 (Maintalautobahn) für das Maintal?

Zuallererst Flächenzerstörung. Zwischen Trunstadt und Hallstadt fallen etwa 500 Tagwerk besten Ackerlandes der Autobahn und der wegen Hochwassergefahr dort zusätzlich notwendigen Flutmulden zum Opfer. Die Landwirte im Maintal kämpfen deshalb um ihre Existenz.

Z. B. im Fall Hauptsmoorwald wird mit dieser Autobahn ein wichtiges Naherholungsgebiet weitgehend vernichtet (zahlreiche Baggerseen und Wiesen), gewachsene Biotope werden zerstört. Also kein Baden im See mehr und keine geruhsamen Wiesenspaziergänge, ganz zu schweigen von einem ruhigen Anglerleben. Über einen der Baggerseen soll sogar eine etwa 500 Meter lange Brücke erstellt werden.

Als sicher gilt, daß die Autobahn neben ihrem landschaftsverschandelnden Anblick auch für erhöhte Lärmbelästigung und kräftige Abgase im Maintal sorgen würde.

Von den Abgasen werden nicht nur die Anlieger, sondern indirekt z. B. auch die Bamberger betroffen. Die A 70 zerschneidet nämlich das Gärtnergebiet zwischen Hallstadt und Bamberg. Werden diese Gärten durch den Autobahnausbau und dessen geplanter Fortsetzung (Verbreiterung der B 26) nicht völlig zerstört, so dürften sie beiderseits der Autobahn liegen. Das auf dem Bamberger Markt angebotene Gemüse und Obst wird somit durch Schadstoffe aus Autoauspuffen hochgradig belastet und nur noch mit Vorsicht zu genießen sein.

Die prognostizierte Zahl von 15 000 Kfz/Tag (DTV in der BMV-Bewertung) rechtfertigt keine Autobahn und ist zudem noch überhöht (heute auf der Strecke Bamberg–Schweinfurt lt. Bund Naturschutz nur 7 500 Kfz/Tag).

Das für den Fernstraßenbau vorgesehene Investitionsvolumen im Bundesverkehrswegeplan '85 ist zu verringern um die im Gesetzentwurf für das genannte Projekt angesetzten Mittel.

Die Einsparungen werden für Investitionen bei der Deutschen Bundesbahn (insbesondere zur Modernisierung von Nah- und Regionalverkehrsstrecken) und für Investitionszuschüsse zu den Bereichen ÖPNV und Verkehrsberuhigung verwandt.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn. Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333